

Année Politique Suisse Jahresbericht

Marc Bühlmann

Jahresbericht 2019

Jahresbericht 2019

ÜBERSICHT

Année Politique Suisse (APS) – das hiess auch 2019 wieder Dokumentation, Analyse und Diffusion.

Die Kernaufgabe der **Dokumentation**, die Erstellung der Artikel auf der Online-Plattform, wurde im Berichtjahr ohne nennenswerte Probleme erfüllt. Zahlreiche neue Artikel wurden für eine immer noch wachsende Zahl an Nutzer:innen neu bereitgestellt. Sehr erfreulich war 2019 der Relaunch von «Swissvotes».

Analyse: Neben Qualifikationsarbeiten (Dissertationen, MA-Arbeiten) entstanden 2019 im Rahmen von APS zahlreiche wissenschaftliche Beiträge sowie das Buch «Konkordanz im Parlament». Zudem konnte ein neues vom Nationalfonds finanziertes Drittmittelprojekt eingeworben werden.

Mit über 150 Medienauftritten im Jahr 2019 wurde nicht nur die Expertise von APS-Mitarbeitenden genutzt, sondern auch die Marke «Année Politique Suisse» bekannter gemacht. Die **Diffusion** wurde aber auch mittels Twitter und Lehre vorangetrieben.

Dokumentation

DOKUMENTATION

Das Redaktionsteam – 2019 arbeiteten insgesamt 20 Personen als Redaktor:innen bei APS – verfasste im Berichtjahr über **1'800 neue Artikel** für die APS Plattform.¹ Darüber hinaus erweiterten insgesamt 8 Zivildienstleistende das Online-Angebot mit alten Jahrbuch-Artikeln. Insgesamt wurden in den drei Jahren, in denen APS Zivildienst-Mitarbeitende anstellen kann, rund **25'000 alte Artikel migriert**. Allerdings sind noch immer rund 30'000 Artikel zwischen 1965 und 1990 unbearbeitet.

ONLINEPLATTFORM MEHR ZUGRIFFE

Im Vergleich zu 2018 ist die Zahl der **aktiven Nutzer:innen** der Plattform im Jahr 2019 noch einmal um rund 50% auf 18'183 angewachsen (2018: 12'865). Pro Tag nutzen im Schnitt also fast 50 Personen die APS-Plattform.

ZEITUNGS- DOKUMENTATION

Auch die **Zeitungsausschnittsammlung**, die APS seit 1965 führt und die seit 2013 elektronisch bestückt wird, wurde 2019 erweitert. Aus mehr als 40 Tages- und Wochenzeitungen wurden insgesamt rund 50'000 als politisch relevant befundene Zeitungsartikel verschlagwortet und elektromisch archiviert.

INSERATE- DATENBANK

Im Rahmen der Zeitungsdokumentation wurde auch 2019 die Sammlung von **Zeitungsinseraten** zu kantonalen und nationalen Wahlen und Abstimmungen vervollständigt. Die eidgenössischen Wahlen standen dabei im Vordergrund.

SWISSVOTES RELAUNCH

Besonders erfreulich war die Neulancierung der von APS verantworteten Online-Datenbank «**Swissvotes**», die Auskunft gibt über alle eidgenössischen Volksabstimmungen seit 1848 und zahlreiche Unterlagen und Daten von der Vorgeschichte über den Abstimmungskampf bis zum Stimmresultat gratis zur Verfügung stellt. Die Plattform hat dank der finanziellen Unterstützung der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, des Lotteriefonds des Kantons Bern und der Ernst Göhner Stiftung ihren Relaunch Ende August 2019 erfahren und stösst in neuem Kleid und mit neuen Funktionen auf breites öffentliches Interesse. APS ist verantwortlich für Bestückung und Erweiterung von Swissvotes.

WEITERE DATENBANKEN

APS erstellte auch 2019 eine Reihe von weiteren **Datenbanken**, die im Rahmen der Analysetätigkeiten Verwendung finden und der Forschung und der Öffentlichkeit unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden.

Analyse

ANALYSE

Die Chronik und die Dokumentationstätigkeiten sind wichtige Grundlagen für **Forschung zu Schweizer Politik**, die APS auf verschiedene Arten leistet.

¹ Die Chronik als Kernprodukt von APS war 2015 zum letzten Mal als Jahrbuch erschienen. Seit Januar 2017 ist sie unter www.anneepolitique.swiss frei zugänglich online abrufbar.

QUALIFIKATIONS- ARBEITEN

APS versteht sich auch als **Ausbildungsprojekt**. Mitarbeitende bei APS werden deshalb angehalten, ihre im Projekt erworbene Expertise für verschiedene Qualifikations- und Forschungsarbeiten zu nutzen. Fünf Mitarbeitende arbeiteten 2019 neben der Redaktionsarbeit als PhD an Dissertationsprojekten, mit denen Eigenheiten der Schweizer Politik beleuchtet werden (ungültige Volksinitiativen, Vernehmlassungen, Auswirkungen von Abstimmungskampagnen auf Meinungsbildung, ziviler Ungehorsam, Stellvertretung). Im Rahmen von APS wurde zudem 2019 an drei Masterarbeiten gearbeitet (Landwirtschaft, Konfliktualität im Parlament, Abschreibung von Vorstössen).

FINANZIERT FORSCHUNG

Die Analysearbeiten werden nicht mit Bundesbeiträgen gedeckt, sondern von der Universität Bern (Infrastruktur, PhD) oder durch von APS eingeworbenen **Drittmitteln** finanziert. 2019 lief das vom Nationalfond finanzierte Projekt «Digital Lives». Zudem konnte für drei Jahre ein weiteres, auf dem Digital-Lives-Projekt aufbauendes Drittmittelprojekt («Digital Transformation») gewonnen werden.

PUBLIKATIONEN, ANALYSEN

Auf der Basis der verschiedenen Datenbanken erstellten Mitarbeiter:innen von APS zahlreiche Analysen, die 2019 an wissenschaftlichen **Tagungen** präsentiert wurden und in wissenschaftlichen **Zeitschriften** (z.B. European Politics and Society, Ethnopolitics, Local Government Studies, traverse, European Journal of Politics and Gender) oder Herausgeberschaften erschienen. Zu erwähnen sind zudem Kurzanalysen (z.B. Inerstateanalysen und Analysen zur Medienkonjunktur), die den Medien zur Verfügung gestellt wurden und dort jeweils recht breites Echo fanden. Auch die von Mitarbeitenden verfassten Zeitungsartikel (NZZ, Le Temps) und verschiedene auf der Plattform DeFacto erschienene Beiträge zeugen von der regen Analysetätigkeit von APS.

Besondere Erwähnung verdient schliesslich das bei NZZ-Libro erschienene Buch zur «**Konkordanz im Parlament**», das – von APS-Mitarbeitenden herausgegeben – auf neuen Datengrundlagen beruht und das zahlreiche Beiträge von APS-Redaktor:innen enthält.

Zum ersten Mal erstellte APS für 2019 einen ausführlichen Jahresrückblick.

Diffusion

DIFFUSION

Das Ziel einer breiteren Nutzung und eines grösseren **Bekanntheitsgrads** von APS wurde 2019 mit Hilfe einer aktiveren Twitterstrategie, dem Erstellen von Kurzanalysen zuhanden der Medien sowie mehr Medienpräsenz (Nachfrage nach Expertise) angestrebt.

TWITTER

Mittels Tweets vom APS-**Twitteraccount** wurde jeweils im Vorfeld und während einer parlamentarischen Session auf die APS-Online-Plattform aufmerksam gemacht, auf der sich Hintergrundinformationen (z.B. Dossiers; Vorgeschichte) zu anstehenden, wichtigen Geschäften finden lassen.

MEDIENPRÄSENZ

Die Medien werden sich der Expertise der APS-Mitarbeitenden bewusster und fragen diese entsprechend häufiger nach. Da bei den **rund 150 Interviews** und Einschätzungen im Jahr 2019 auch immer der Brand «Année Politique Suisse» erwähnt wurde, konnte die Sichtbarkeit des Projektes gesteigert werden.

APS IN DER LEHRE

Eine wichtige Möglichkeit, die Bekanntheit von APS zu steigern, bietet sich via **universitäre Lehre** an. Dokumentationsprodukte und die APS-Plattform wurden etwa im Rahmen eines Proseminars zu Entscheidungsprozessen, aber auch in Methoden- und Einführungsveranstaltungen genutzt.

Administration

ADMINISTRATION

Im Team kam es 2019 zu einigen Wechseln. Die dem universitären Umfeld geschuldete Personalfuktuation bereitete aber keine Probleme. Die zahlreichen Bewerbungen auf ausgeschriebene Stellen zeugen davon, dass APS als attraktive Arbeitgeberin wahrgenommen wird.

Die von Kurt Nuspliger präsierte **Kommission** traf sich auch 2019 zwei Mal. Neu in der Kommission Einsitz nahm Ruth Lüthi.